

# Übung: Einführung in die Bibel. Zwischen historischem Text und heiliger Schrift. Teil II: NT

24. April 2025: Johannes Evangelium

Dr. theol. Luzius Müller



# Johannes 1

- 1 Im Anfang war das Wort, der Logos, und der Logos war bei Gott, und von Gottes Wesen war der Logos.
- 2 Dieser war im Anfang bei Gott.
- 3 Alles ist durch ihn geworden, und ohne ihn ist auch nicht eines geworden, das geworden ist.
- 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.
- 6 Es trat ein Mensch auf, von Gott gesandt, sein Name war Johannes.
- 7 Dieser kam zum Zeugnis, um Zeugnis abzulegen von dem Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kämen.
- 8 Nicht er war das Licht, sondern Zeugnis sollte er ablegen von dem Licht.
- 9 Er war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der zur Welt kommt.
- 10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, und die Welt hat ihn nicht erkannt.
- 11 Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 12 Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben,
- 13 die nicht aus Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches und nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind.



# Johannes 1

14 Und das Wort, der Logos, wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie ein Einziggeborener vom Vater hat, voller Gnade und Wahrheit.

15 Johannes legt Zeugnis ab von ihm, er hat gerufen: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Der nach mir kommt, ist vor mir gewesen, denn er war, ehe ich war.

16 Aus seiner Fülle haben wir ja alle empfangen, Gnade um Gnade.

17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.

18 Niemand hat Gott je gesehen. Als Einziggeborener, als Gott, der jetzt im Schooss des Vaters ruht, hat er Kunde gebracht.



# Vergleich: Synopt. - Joh. i

- **Geburtsgeschichten**: Lk und Mt ≠ Joh.: präexistenter Logos
- **Taufe Jesu**: Mk als Adoption; Mt & Lk als himmlische Bestätigung ≠ Joh.: nur Zeugnis des Täufers, keine Adoption oder Bestätigung nötig (Jesus tauft selbst: Joh 3, 22 vs Joh 4, 2 ?)
- **Versuchung Jesu**: Synopt. als Bewährung ≠ Joh.: keine Bewährung nötig!
- **Reich-Gottes-Gleichnisse Jesu**: Synopt.: ≠ Joh.: Bildreden
- **Petrusbekenntnis**: Mk: Mittelpunkt  
Mt: Übertragung der Schlüsselgewalt  
Lk: Beginn der Reise (Sendung!)  
≠ Joh (Joh 6): Identifizierung des Verräters (Scheidung)
- **Verklärung Jesu**: Synopt. als Bestätigung ≠ Joh.: keine Bestätigung nötig



# Vergleich: Synopt. - Joh. ii

- **Abendmahl**: Synopt. als Sedermahl (Beginn von Passah) ≠ Joh.: ich bin das Brot des Lebens (Joh 6); Fusswaschung (Joh 13 - eigener Ritus?); Tod Jesu am Abend vor Passah (Rüsttag): Jesus als Passahlamm („ecce agnus Dei“)
- **Gethsemane**: Synopt. ≠ Joh.: kein Gethsemane („Was soll ich sagen: Vater rette mich aus dieser Stunde?“ Joh 12, 27)
- **Letzte Worte Jesu**:
  - Mk, Mt: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“ (Ps 22)
  - Lk: Schächer am Kreuz, „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist“
  - ≠ Joh: Neue Verwandtschaften, „Es ist vollbracht“
- **Auferstehungsberichte**: Ähnlichkeit und Unterschiede
- **Himmelfahrt/Pfingsten**: Lk ≠ Joh.: Pfingsten an Ostern (Joh 20)
- Heilsgeschichte bei Lk ≠ Joh.: Christus = ‚Präsenz‘ Gottes (jetzt)



# Johannes 5, 19ff

## Joh 1: Heilung am Teich Bethesda

<sup>19</sup>Da entgegnete ihnen Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, es sei denn, er sehe den Vater etwas tun; denn was dieser tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn. <sup>20</sup>Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er tut, und noch grössere Werke als diese wird er ihm zeigen, dass ihr euch wundern werdet. <sup>21</sup>Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, wen er will. <sup>22</sup>Auch richtet der Vater niemanden, sondern er hat das Richten ganz dem Sohn übergeben, <sup>23</sup>damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt auch den Vater nicht, der ihn gesandt hat. <sup>24</sup>Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist hinübergegangen aus dem Tod in das Leben. <sup>25</sup>Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt, und sie ist jetzt da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden und leben werden, die hören. <sup>26</sup>Denn wie der Vater in sich Leben hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, in sich Leben zu haben. <sup>27</sup>Und er gab ihm Vollmacht, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. <sup>28</sup>Wundert euch nicht, dass es heisst: Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören <sup>29</sup>und herauskommen werden - die das Gute getan haben, zur Auferstehung ins Leben, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung ins Gericht. <sup>30</sup>Ich kann von mir aus nichts tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht, weil ich nicht meinen Willen suche, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.



# Theologie des Johannes Evangeliums

- Bote selbst ist die Botschaft (der Logos) - keine Gleichnisreden über Gottesreich: Jesus ist das menschgewordene Gotteswort (die Weisheit Gottes); Christi Selbstzeugnis bei Johannes: ich und der Vater sind eins
- johannäische Ich-bin-Worte:  
Ich bin: Brot des Lebens, Licht der Welt, Tür, guter Hirte, Auferstehung und das Leben, Weg, Wahrheit und das Leben, der gute Weinstock
- johannäischer Dualismus: Licht/Dunkel, Jesus/die Juden, Gott/Welt; Jesus Christus als eschatologische Entscheidungsfigur
- formal: längere Erzähl- bzw. Redestücke: Predigten, Wunder...
- Petrus zugunsten des Lieblingsjüngers zurückgesetzt (s.u.)
- Kreuz: der Menschensohn muss erhöht werden (Joh 3, 14) vgl. Leidensankündigungen bei Synopt.



# Gliederung des Johannes Evangeliums

Aufbau:

1. Prolog: Im Anfang war das Wort
2. Hochzeit zu Kannaan
3. Nikodemus: eine zweite Geburt aus dem Geist
4. Jesus und die Samaritanerin am Brunnen: Anbeten im Geist
5. Heilung am Teich Bethesda
6. Speisung der 5000: das Brot des Lebens
8. Jesus und die Ehebrecherin: das Licht der Welt
10. Der gute Hirte

1. Teil

11. Die Auferweckung des Lazarus (letztes Wunder)
- 

2. Teil

13. Fusswaschung
- 14 - 17 Abschiedsreden: Liebe, Weinstock, Beistand, Vater (keine Endzeitreden!)
- 18 - 20 Kreuz und Auferstehung (zwei Epiolge!)



# Johannes 17

<sup>1</sup>So redete Jesus, und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen, verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche. <sup>2</sup>Denn du hast ihm Macht gegeben über alle Sterblichen, damit er alles, was du ihm gegeben hast, ihnen gebe: ewiges Leben. <sup>3</sup>Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzig wahren Gott, erkennen und den, den du gesandt hast, Jesus Christus. <sup>4</sup>Ich habe dich auf Erden verherrlicht, indem ich das Werk vollendet habe, das zu tun du mir aufgetragen hast. <sup>5</sup>Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. <sup>6</sup>Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und mir hast du sie gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. <sup>7</sup>Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt. <sup>8</sup>Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. <sup>9</sup>Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die du mir gegeben hast, denn sie sind dein. <sup>10</sup>Und alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein, und in ihnen bin ich verherrlicht.

<sup>11</sup>Ich bin nicht mehr in der Welt, sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins seien wie wir.

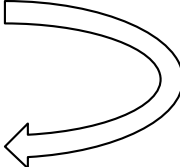
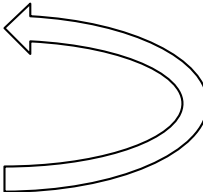
(...)

<sup>16</sup>Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin. <sup>17</sup>Heilige sie in der Wahrheit - dein Wort ist Wahrheit. <sup>18</sup>Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. <sup>19</sup>Und ich heilige mich für sie, damit auch sie geheiligt seien in der Wahrheit. <sup>20</sup>Doch nicht nur für diese hier bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben: <sup>21</sup>dass sie alle eins seien, so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, damit auch sie in uns seien, und so die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. <sup>22</sup>Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, so wie wir eins sind:



# Die johannäische Frage

- Johannes der Täufer
- 

- Hist. Johannes, der Jünger (Synopt., Zebedäide), späterer Apostel  **eher nein**
  - Lieblingsjünger des Joh. Evang.
  - Hist. Autor des Joh. Evang. (Evangelist)  **Joh 21, 24: zweiter Epilog mit Identifikation - eher nein**
  - Hist. Autor der Johannes-Briefe = Johannes der Presbyter?
- Johannesevangelium und Johannesbriefe wahrsch. von derselben johannäischen Schule
- 

- Johannes der Apokalyptiker (Offenbarung des Johannes)



# Lektüre

1. Joh. 1 und 4

1. Petr. 2 - 3

Heb.: 4. 7 - 10

Jak.: 2

